

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

Insertions-Preis:  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die  
Expedition zu richten.



Abonnements-Preis:

pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50;**  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben  
vom  
Verein Berliner Uhrmacher.

Berlin, den 1. August 1878.

Expedition  
bei  
R. Stäckel, Berlin W., Markgrafen-Str. 48.

## Bekanntmachung.

Die verehrlichen Vorstände aller zum Central-Verband gehörenden Vereine ersuchen wir hiermit wiederholt, dem unterzeichneten Vorstand von jeder Lehrlingsprüfung, nach welcher dem Geprüften das Gehülfendiplom erteilt worden ist, gefälligst Anzeige zu machen und uns die ausgeführten Prüfungsarbeiten sowie den Namen des Lehrprincipals und des Prüflings dabei freundlichst mitzutheilen, damit die ordnungsmässige Eintragung erfolgen kann.

In das zu diesem Zweck angelegte Buch sind bis jetzt 38 geprüfte Lehrlinge eingetragen, denen das Gehülfendiplom erteilt worden ist; schliessen wir jedoch nach den versandten Diplomen, so haben bereits eine grössere Anzahl Prüfungen stattgefunden, über deren Ergebniss uns keine Mittheilungen gemacht worden sind. — Wir müssen diese Versäumniss lebhaft bedauern, da nach den Beschlüssen des Central-Verbandes die öffentliche Erwähnung der ehrenvoll bestandenen Gehülfenprüfung als Sporn für unsere Lehrlinge dienen, und so unsere gemeinschaftlichen Bestrebungen für eine allgemein bessere Ausbildung der jungen Kräfte befördern sollte. — Ferner wird durch die versäumte Anzeige der stattgefundenen Prüfungen unsere gute Absicht, durch Aufnahme kostenfreier Inserate den jungen Leuten zur Erlangung der ersten Gehülfenstelle förderlich zu sein, vielfach vereitelt, denn nur denen, die uns ordnungsgemäss zur Anzeige gebracht worden sind, kann diese Vergünstigung zu Theil werden.

Es ist unsere Pflicht hier zu erwähnen, dass die vom Central-Verband gefassten Beschlüsse nur dann den erhofften Erfolg haben können, wenn alle verehrlichen Vereinsvorstände uns thatkräftig unterstützen, und ist es hierzu vor Allem nöthig, die in unseren Bekanntmachungen enthaltenen Anordnungen und Gesuche den Vereinsmitgliedern auf geeignete Weise zur vollen Kenntniss zu bringen.

In unser Verzeichniss der nicht detaillirenden Fabrikanten und Grossisten, sind auf Grund der abgegebenen schriftlichen Erklärungen ferner aufgenommen worden die Herren: Albert Brömel in Nordhausen und Landenberger & Lang in Schramberg.

Der Central-Verbands-Vorstand.  
gez. R. Stäckel.

## Einladung zur Betheiligung an der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1879.

In unseren Vereinsversammlungen haben wir wiederholt die hohe Wichtigkeit, welche die im nächsten Jahr hier stattfindende locale Gewerbe-Ausstellung auch für unser Fach haben wird, zur eingehenden Besprechung gebracht und zur lebhaftesten Betheiligung aufgefordert. Zu unserem Bedauern müssen wir jedoch constatiren, dass bis dahin nur eine verhältnissmässig geringe Zahl Anmeldungen aus unserem Kreise eingegangen sind,

während aus vielen anderen kunstgewerblichen Industriezweigen eine so bedeutende Betheiligung gesichert ist, dass die Leistungen unserer Vaterstadt auf diesen Gebieten in würdigster Weise repräsentirt werden wird.

Wir wissen sehr wohl, dass es auch in unserem Berufe nicht an tüchtigen, befähigten Männern fehlt, die ebenfalls eine würdige Vertretung unserer kunstgewerblichen Erzeugnisse auf der Ausstellung veranlassen könnten, und wenn bisher die Anmeldungen zur Betheiligung in nur geringer Zahl eingegangen sind, so glauben wir nicht zu irren, wenn wir diesen leidigen Umstand nur auf die eingetretene Muthlosigkeit zurückführen, die sich eines grossen Theiles unserer Berufsgenossen bemächtigt hat, indem ohne Zweifel gerade unsere industrielle Thätigkeit, abgesehen von der allgemeinen Calamität, sich durch Hinzutreten besonders misslicher Umstände seit längerer Zeit in einer äusserst gedrückten Lage befindet.

Aber geehrte Collegen, wollen wir denn den Muth noch weiter sinken lassen, wollen wir mit gebundenen Händen ruhig dem Verfall zusehen und es geschehen lassen, dass sich blosser Händler des ausschliesslichen Vertriebes unserer Erzeugnisse immer weiter bemächtigen, oder wollen wir uns nicht vielmehr nach Eintritt friedlicher Zeiten auch der Hoffnung auf Besserung hingeben und als Männer mit ungebrochenem Muth ruhig daran arbeiten, auch unserem Beruf einen Ehrenplatz in der Ausstellung der Vaterstadt zu verschaffen?

Ueber den Nutzen und die Bedeutung gerade solcher localen Ausstellungen haben wir uns in No. 5 d. Ztg. des Weiteren ausgesprochen und wir beschränken uns hier nur darauf, der leider zu vielfach verbreiteten Ansicht zu begegnen, dass eine Ausstellung den Ausstellern für den Absatz ihrer Produkte nicht nützlich oder wenigstens nicht direct förderlich sei. Unseres Wissens hat diese Annahme ihre Berechtigung höchstens bei Weltausstellungen, wo unter der ungeheuren Zahl der ausgestellten Gegenstände, welche sich auf Millionen beläuft, und bei der dort verkehrenden internationalen Gesellschaft der Einzelne allerdings leicht verschwinden kann. Anders verhält es sich aber bei den Fachausstellungen und solchen, welche einen bestimmten engeren Kreis, wie unsere nächstjährige Ausstellung umfassen. Jeder, der eine solche mehr begrenzte Ausstellung besucht, verbindet mit der Befriedigung seiner Schaulust den ganz bestimmten Zweck, etwas zu kaufen und sich Quellen für die nächste oder weitere Zukunft zu eröffnen. Man frage nur die Aussteller, welche sich 1874 an der Bau-Ausstellung in der Karlstrasse betheiligt haben, oder man wende sich an diejenigen, welche die seit kurzer Zeit eröffnete Ausstellung in Hannover besichtigt haben. Es giebt nur die eine Stimme, dass die Ausstellung für Alle von ausgezeichnetem Erfolge gewesen sei, resp. noch ist. Freilich wird jede Ausstellung, und auch die unsere, eine gewisse Höhe der Leistungen aufweisen und auch an Zahl wie an Qualität imposant sein müssen, jedoch erfüllen sich diese Voraussetzungen nach den aus den meisten gewerblichen Zweigen eingegangenen Anmeldungen heute schon. Die Ausstellung wird ein Anziehungspunkt für Hunderttausende werden, und so den Ausstellern zum Segen gereichen. — Auch uns wird dieselbe eine nicht bald wiederkehrende günstige Gelegenheit bieten, mit geringem Aufwand an Kosten, im grossen Kreise des Publikums bekannt und empfohlen zu werden.